

# PRESSEINFORMATION

PRESSEINFORMATION

3. November 2021 || Seite 1 | 6

## **Impulsgeber für die Industrie 4.0 im Werkzeugbau: ZF Friedrichshafen ist »Werkzeugbau des Jahres 2021«**

**Die Coronapandemie hat im internationalen Werkzeugbau tiefe Spuren hinterlassen. Doch inzwischen laufen vielerorts die Fertigungsanlagen wieder an. Unternehmen, die in früheren Jahren nicht nur finanzielle Erfolge betrachtet, sondern auch ihre organisatorische und technologische Exzellenz ausgebaut haben, haben jetzt die Nase vorn: Der Werkzeugbau der ZF Friedrichshafen AG in Schweinfurt ist eines dieser Unternehmen, die schon seit vielen Jahren auf wissenschaftlich fundierte Kennzahlen setzen und sich damit von Mitbewerbern abheben. Eine besondere Auszeichnung erhielt ZF Friedrichshafen nun am 3. November 2021 in Form des Gesamtsieges beim Branchenwettbewerb »Excellence in Production« durch den Titel »Werkzeugbau des Jahres 2021«.**

Seit 18 Jahren präsentieren das Werkzeugmaschinenlabor WZL der RWTH Aachen und das Fraunhofer-Institut für Produktionstechnologie IPT mit dem Branchenwettbewerb »Excellence in Production« die besten Werkzeug- und Formenbaubetriebe im deutschsprachigen Raum. Auch in diesem Jahr beteiligten sich trotz anhaltend schwieriger Situation in der Branche 265 Unternehmen am Wettbewerb. Unter den elf Finalisten setzte sich schließlich die ZF Friedrichshafen AG durch, die bereits im Jahr 2012 einmal als Gesamtsieger und 2019 als Categoriesieger auf dem Siebertreppchen sowie 2015 und 2016 im Finale stand.

Nach einem Jahr Pause konnten Finalisten, Jury, Laudatoren und weitere ausgewählte Gäste nun endlich wieder persönlich im Krönungssaal des Aachener Rathauses zusammentreffen. Hatte doch die Coronapandemie die Veranstalter im vergangenen Jahr noch gezwungen, die feierliche Preisübergabe im virtuellen Raum im Rahmen eines Livestreams durchzuführen. Die Laudatio auf den Gesamtsieger hielt in diesem Jahr traditionsgemäß der Vorjahressieger Dr. Volker Franke der HARTING Applied Technologies GmbH aus dem westfälischen Espelkamp.

### **ZF Friedrichshafen AG: Vorreiter bei Automatisierung und Anlagenverkettung**

Der Werkzeugbau der ZF Friedrichshafen AG am Standort Schweinfurt überzeugte die Jury durch die konsequente Umsetzung und Weiterentwicklung von Industrie-4.0-Lösungen, wie die automatisierte Erstellung von Arbeitsplänen auf Basis einer algorithmisch gestützten Analyse von CAD-Daten oder den Ansatz zur ganzheitlichen Umsetzung einer getakteten Einzelteilfertigung. Darüber hinaus überzeugten der sehr

---

#### **Redaktion**

**Susanne Krause** | Fraunhofer-Institut für Produktionstechnologie IPT | Telefon +49 241 8904-180 |  
Steinbachstraße 17 | 52074 Aachen | [www.ipt.fraunhofer.de](http://www.ipt.fraunhofer.de) | [presse@ipt.fraunhofer.de](mailto:presse@ipt.fraunhofer.de) |

**FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR PRODUKTIONSTECHNOLOGIE IPT  
WERKZEUGMASCHINENLABOR WZL DER RWTH AACHEN**

hohe Automatisierungsgrad und die technologieübergreifende Verkettung der Fertigungsmaschinen die Jury von der Leistungsfähigkeit des Werkzeugbaus. Die hohe Innovationskraft der Mitarbeitenden spiegelt sich in den zahlreichen Eigenentwicklungen wider. Auf diese Weise hat das Unternehmen bereits eine Vielzahl an Lösungen der Industrie 4.0 konkret umgesetzt, um die interne Wertschöpfung weiter zu verbessern. Dem Werkzeugbau sei es damit auf hervorragende Weise gelungen, sich als konzernweites Technologiecenter für die Entwicklung und Anwendung von Industrie-4.0-Lösungen zu positionieren, so das Urteil der Jury.

Die ZF Friedrichshafen AG ist ein weltweit führender Technologiekonzern in der Antriebs- und Fahrwerktechnik sowie der aktiven und passiven Sicherheitstechnik und zählt zu den größten Automobilzulieferern weltweit. Das TechCenter Werkzeuge, Messmittel und Automation am Standort Schweinfurt ist dabei ein strategisches Kompetenzzentrum für Schneid- und Umformwerkzeuge sowie Messanlagen. Das Werkzeugportfolio umfasst komplexe Stufen-, Folge- und Einzel-Werkzeuge, sowohl für die Kaltmassivumformung als auch für die Umformung von Dick- und Dünoblech sowie Werkzeuge für Faserverbundkunststoffe und zunehmend Anwendungen für Komponenten für die Elektromobilität. Hinzu kommt ein breites Spektrum an hochpräzisen Prüf- und Messmaschinen und Klein-Automationen.

**Auch bester interner Werkzeugbau mit mehr als 50 Mitarbeitenden**

Neben dem Gesamtsieg gewann ZF Friedrichshafen auch die Auszeichnung in der Kategorie »Interner Werkzeugbau ab 50 Mitarbeitende«. Als weitere Finalisten dieser Kategorie zeichnete die Jury außerdem die Robert Bosch, spol. s r.o. in Tschechien und die Otto Dunkel GmbH aus Mühlendorf am Inn mit einer Urkunde aus.

**Sieger in der Kategorie »Interner Werkzeugbau unter 50 Mitarbeitende«  
ist die Schürholz GmbH & Co. KG Stanztechnik**

Der Sieg in der Kategorie »Interner Werkzeugbau unter 50 Mitarbeitende« geht in diesem Jahr an die Schürholz GmbH & Co. KG Stanztechnik aus Plettenberg im Sauerland.

Zu den besonderen Stärken des internen Werkzeugbaus der Schürholz GmbH & Co. KG Stanztechnik zählte die Jury die Entwicklung neuer Werkzeugtechnologien mit Partnern aus dem Maschinen- und Anlagenbau. Hervorzuheben sind auch die transparente Grob- und Feinplanung sowie die kontinuierliche Auftragsverfolgung anhand von Soll- und Ist-Kosten.

Schürholz hat sich seit vielen Jahren vom Produzenten gestanzter Unterlegscheiben zu einem Anbieter anspruchsvoller Präzisionsteile, Baugruppen und Komponenten entwickelt. Zum internationalen Kundenkreis des Unternehmens zählen Hersteller aus

---

**PRESSEINFORMATION**

3. November 2021 || Seite 2 | 6

---

**FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR PRODUKTIONSTECHNOLOGIE IPT  
WERKZEUGMASCHINENLABOR WZL DER RWTH AACHEN**

der Automobil-, Zuliefer- und Elektroindustrie sowie weiteren Industriezweigen. Stanz- und Stanzbiegetechnik, Laser- und CNC-Abkanttechnik sowie Schweiß- und Fügetechnik runden die technologische Palette rund um die Metallumformung ab. Insgesamt erwirtschaftete die Schürholz-Gruppe mit mehr als 158 Millionen produzierten Teilen im Jahr 2020 einen Jahresumsatz von über 97 Millionen Euro und beschäftigt 406 Mitarbeitende an vier Standorten. Der zentrale Neuwerkzeugbau des Unternehmens am Hauptstandort Plettenberg im Sauerland versorgt die internationalen Standorte mit Folgeverbund- und Bihlerwerkzeugen.

Als weitere Teilnehmer standen in diesem Jahr die Schunk Sintermetalltechnik GmbH aus Heuchelheim und die Boida Kunststofftechnik GmbH aus Langgöns mit im Finale.

---

**PRESSEINFORMATION**

3. November 2021 || Seite 3 | 6

---

**Gewinner der Kategorie »Externer Werkzeugbau unter 50 Mitarbeitende« ist der W. Fasnacht Werkzeug- und Formenbau**

Bester »Externer Werkzeugbau unter 50 Mitarbeitende« wurde der W. Fasnacht Werkzeug- und Formenbau aus Bobingen bei Augsburg.

Die Jury lobte beim W. Fasnacht Werkzeug- und Formenbau besonders die familiäre Arbeitsatmosphäre bei gleichzeitig hoher Effizienz. Auch in Zeiten der Krise habe das Unternehmen eine sehr gute Wirtschaftlichkeit bewiesen, stellte die Jury in ihrer Bewertung fest.

Der W. Fasnacht Werkzeug-Formenbau hat 1990 als »Garagen-Betrieb« mit drei Mitarbeitern angefangen. Seither hat das inhabergeführte Unternehmen ein stetiges und gesundes Wachstum vollzogen und beschäftigt heute 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Fasnacht versteht sich als kleine, aber hochleistungsfähige Werkzeugmanufaktur im Bereich anspruchsvoller Spritzgießwerkzeuge und beliefert branchenübergreifend Kunden aus der ganzen Welt mit verlässlichen Lösungen für komplexe Anforderungen.

Weitere Finalisten in dieser Kategorie waren die BBG GmbH & Co. KG aus Mindelheim im Unterallgäu und die Primaform AG aus Thun in der Schweiz.

**FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR PRODUKTIONSTECHNOLOGIE IPT  
WERKZEUGMASCHINENLABOR WZL DER RWTH AACHEN**

**Beste »Externer Werkzeugbau ab 50 Mitarbeitende« ist die Color Metal GmbH**

**PRESSEINFORMATION**

3. November 2021 || Seite 4 | 6

Gewinner in der Kategorie »Externer Werkzeugbau ab 50 Mitarbeitende« ist die Color Metal GmbH aus Heitersheim im Breisgau.

Die Jury beeindruckte bei Color Metal besonders die sehr hohe Prozesskompetenz beim Fräsen und die konsequente Vermessung aller Bauteile auf der Werkzeugmaschine. Ein hoher Automatisierungsgrad in den Technologien und breite Diversifikation des Werkzeugspektrums stellten sicher, dass das Unternehmen auch 2020 Krisenfestigkeit beweisen konnte.

Die Color Metal GmbH fertigt Komplexe 1K-, 2K- und 3K-Spritzgießwerkzeuge sowie Etagenwerkzeuge bis zu einer Größe von 1000x1400 Millimeter. Die eigene Konstruktionsabteilung entwickelt die Werkzeuge nach Kundenmuster, Fertigteilzeichnung in 2D- oder 3D-Daten oder nach eigenen und fremden Konstruktionsunterlagen und -standards. Die Kunden sind Hersteller technischer Präzisionsteile der Auto-, Uhren-, Sanitär- und Elektronikindustrie sowie der Medizintechnik und anderer Industriezweige, mit denen Color Metal GmbH gemeinsam Formen bis zur Serienfertigung der Kunststoffteile entwickelt. An 30 CAD-Arbeitsplätzen und 60 Werkzeugmaschinen arbeiten heute fast 100 Mitarbeitende, darunter zehn Auszubildende.

Als weiterer Finalist in der Kategorie »Externer Werkzeugbau ab 50 Mitarbeitende« wurde die EMO – Orodjarna d.o.o aus Celje in Slowenien ausgezeichnet.

**Excellence in Production: Auswahl der besten Werkzeugbaubetriebe im deutschsprachigen Raum**

Das Fraunhofer-Institut für Produktionstechnologie IPT und das Werkzeugmaschinenlabor WZL der RWTH Aachen ermittelten gemeinsam mit einer fachkundigen Jury die besten Werkzeug- und Formenbaubetriebe in vier Kategorien auf der Grundlage eines ausführlichen Vergleichs und besuchten diese während der Sommermonate vor Ort: Die zehn Juroren aus Industrie, Politik, Verbänden und Wissenschaft bestimmten anschließend die elf Finalisten, die Categoriesieger sowie den Gesamtsieger. Insgesamt hatten sich 265 Werkzeug- und Formenbaubetriebe am Wettbewerb beteiligt, 198 von ihnen hatten den Fragebogen vollständig ausgefüllt, 50 von ihnen kamen in die engere Auswahl.

Der Wettbewerb »Excellence in Production« fand in diesem Jahr bereits zum 18. Mal statt. Am Tag nach der Preisverleihung stellten ausgewählte Finalisten und Partner der Aachener Institute ihre Erfolgsstrategien während des mittlerweile bereits 20. Internationalen Kolloquiums »Werkzeugbau mit Zukunft« vor. Unter dem Motto »Werkzeugbau am Wendepunkt« zeigten die Veranstalter und ausgewählte Referenten strategische und technologische Lösungen für die Wege aus der Krise auf

**FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR PRODUKTIONSTECHNOLOGIE IPT  
WERKZEUGMASCHINENLABOR WZL DER RWTH AACHEN**

und setzen Impulse für eine langfristig erfolgreiche Ausrichtung der Branche Werkzeugbau.

---

**PRESSEINFORMATION**

3. November 2021 || Seite 5 | 6

---

### **Neue Chance im nächsten Jahr**

Auch im kommenden Jahr werden sich die besten Werkzeugbau- und Formenbaubetriebe wieder untereinander messen. Interessenten können sich schon jetzt unter [www.excellence-in-production.de](http://www.excellence-in-production.de) detailliert über den Wettbewerb informieren und ab dem 1. Dezember 2021 registrieren. Alle Teilnehmenden des Wettbewerbs erhalten eine individuelle Auswertung über ihre Stärken und Verbesserungspotenziale.

Nach der Anmeldung füllen alle Teilnehmenden zunächst nur den ersten Teil des Fragebogens mit einer geringen Anzahl zentraler Fragen aus und erhalten auf dieser Basis eine erste Kennzahlenauswertung. In der zweiten Wettbewerbsphase sind dann detailliertere Fragen zu beantworten. Unter allen Teilnehmenden der zweiten Phase werden außerdem zwei zusätzliche Vor-Ort-Besuche der Aachener Werkzeugbau-Experten verlost.

Der diesjährige Wettbewerb wird von der Hasco Hasenclever GmbH + Co. KG, dem Kunststoffcluster Österreich und dem Schweizer Werkzeugbau-Verband Swissem, dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. sowie der WBA Aachener Werkzeugbau Akademie GmbH unterstützt. Die Medienpartner FORM+Werkzeug, VDI nachrichten sowie werkzeug&formenbau fördern den Wettbewerb durch ihre umfassende Berichterstattung über die Sieger und Finalisten. Weiterer Partner des Wettbewerbs ist die Fachmesse »formnext«.

Diese Presseinformation und Bildmaterial der Sieger in druckfähiger Qualität finden Sie ab 4. November 2021, ca. 11 Uhr, auch unter

[www.ipt.fraunhofer.de/de/presse/Pressemitteilungen/211104-sieger-eip2021.html](http://www.ipt.fraunhofer.de/de/presse/Pressemitteilungen/211104-sieger-eip2021.html)

---

FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR PRODUKTIONSTECHNOLOGIE IPT  
WERKZEUGMASCHINENLABOR WZL DER RWTH AACHEN

---

**PRESSEINFORMATION**

3. November 2021 || Seite 6 | 6

---

---

Das **Fraunhofer-Institut für Produktionstechnologie IPT** vereint langjähriges Wissen und Erfahrung aus allen Gebieten der Produktionstechnik. In den Bereichen Prozesstechnologie, Produktionsmaschinen, Produktionsqualität und Messtechnik sowie Technologiemanagement bietet das Institut Kunden und Projektpartnern am Standort Aachen Speziallösungen und unmittelbar umsetzbare Ergebnisse für die vernetzte, adaptive Produktion. Das Leistungsspektrum des Fraunhofer IPT orientiert sich an den individuellen Aufgaben und Herausforderungen innerhalb bestimmter Branchen, Technologien und Produktbereiche: Werkzeug- und Formenbau, Optik, Turbomaschinen, Life Sciences Engineering und Leichtbau-Produktionstechnik.

Das **Werkzeugmaschinenlabor WZL der RWTH Aachen** steht seit mehr als 100 Jahren als Synonym für erfolgreiche und zukunftsweisende Forschung und Innovation auf dem Gebiet der Produktionstechnik. In acht Forschungsbereichen werden sowohl grundlagenbezogene als auch an den Erfordernissen der Industrie ausgerichtete Forschungsvorhaben durchgeführt und praxisgerechte Lösungen zur Rationalisierung der Produktion erarbeitet. Das Werkzeugmaschinenlabor wird von den vier Professoren Thomas Bergs, Christian Brecher, Robert Schmitt und Günther Schuh geführt, die gemeinsam auch das Direktorium des Fraunhofer IPT stellen.

**Weitere Ansprechpartner**

**Christian Lürken M.Sc.** | Telefon +49 241 8904-341 | christian.luerken@ipt.fraunhofer.de | Fraunhofer-Institut für Produktionstechnologie IPT, Aachen | [www.ipt.fraunhofer.de](http://www.ipt.fraunhofer.de)

**Christoph Ebbecke M.Sc.** | Telefon +49 241 80-24964 | c.ebbecke@wzl.rwth-aachen.de | Werkzeugmaschinenlabor WZL der RWTH Aachen, Aachen | [www.wzl.rwth-aachen.de](http://www.wzl.rwth-aachen.de)

---